

DevisenhändlerIn

BERUFSBESCHREIBUNG

DevisenhändlerInnen sind auf Devisen spezialisierte WertpapierhändlerInnen. Sie arbeiten an Börsen, wo sie mit dem An- und Verkauf von Devisen (Fremdwährungen) befasst sind. Mit entsprechenden Kauf- und Verkaufsaufträgen versuchen sie aus den Kursschwankungen der verschiedenen Währungen Gewinne zu erzielen. DevisenhändlerInnen führen ihre Aufträge vor allem für Banken und andere Finanzdienstleistungseinrichtungen durch, seltener für Privatkunden. Für Firmenkunden übernehmen sie vor allem Kurssicherungsgeschäfte, wenn diese z. B. Waren exportieren und diese in fremder Währung bezahlt werden.

DevisenhändlerInnen arbeiten an Börsen, für Banken oder selbstständig. Sie müssen die Fremdwährungsmärkte, aber auch allgemein die wirtschaftliche Entwicklung auf unterschiedlichen Märkten laufend beobachten, um sehr rasch auf Veränderungen reagieren zu können. Kleine Gerüchte können an Devisenmärkten bereits erhebliche Kursveränderungen auslösen und die HändlerInnen müssen darauf intuitiv reagieren können.

Den Zugang zu diesem Beruf eröffnen vor allem kaufmännische Ausbildungen (z. B. HAK, Studium der Betriebswirtschaft) mit Erfahrung und Weiterbildung im Bank- und Finanzbereich.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.